

Welt gekommen, auf der hastigen Suche nach dem ihr versagten Kindersinn in ihm den Apostel ihrer Komödiantenunschuld gefunden zu haben glaubt.

(*Magdeburgische Zeitung.*)

Absichtliche Kindlichkeiten sind reichlich abgeschmackt.

(*B. Z. am Mittag.*)

Ses envois étaient, d'année en année, de plus en plus drôles, de plus en plus fous ou de plus en plus simples.

(*Revue des Beaux Arts.*)

Höher als die dichtenden Bäuerinnen oder romanschreibenden Nähterinnen möchte ich Rousseau doch nicht stellen.

(*Frankfurter Zeitung.*)

Nous ne sommes pas loin de penser que son chef-d'oeuvre est la biographie que vient de lui consacrer M. Uhde.

(*Gil Blas.*)

— dessen Ideal der Ruppiner - Bilderbogen - Stil scheint und der in seiner absichtlichen Kindlichkeit denn doch nicht geistreich genug ist, um erträglich zu sein.

(*Königsberger Allgemeine Zeitung.*)

Si Rousseau avait brûlé toutes ses toiles, M. Uhde aurait établi de façon indéstructible la renommée de son héros. Seulement, les toiles de Rousseau sont toujours là . . .

(*L'Aurore.*)

Si Rousseau est un grand peintre, Signorelli et Léonard ne furent même pas dignes d'être des douaniers.

(*Arsène Alexandre im Figaro.*)

Der Prophet in seinem Vaterlande. „Die Weinberge von Nackenheim“, so betitelt sich ein Artikel, den der junge Mainzer Dichter (in Nackenheim geboren) gelegentlich der Erstaufführung seines Lustspieles „Der fröhliche Weinberg“ in Frankfurt in die dortigen Zeitungen lancierte, gewissermaßen zur Einführung in sein Bühnenstück. Die Bevölkerung Nackenheims ist in hohem Grade erregt über den Spott und Hohn, den der junge Mann über seinen Geburtsort ausgießt. Wenn man nichts anderes über Nackenheim zu schreiben weiß, als von Misthaufen und schwarzgrünem Gänsekot auf rötlichem Schlamm, so sollte man lieber die Feder ruhen lassen. Skandalös schreibt Zuckmayer über die Prozession, die im Mai durch die Wingerte trottet „von den Litaneien vieler Weiber umplärrt“. Man sieht also, weiß Geistes Kind dieser Zuckmayer ist. Aber nicht nur die Prozession, sondern auch die „Kerb“ muß herhalten, als ob es gerade auf der Nackenheimer Kirchweih besonders saumäßig zuginge. Einzelheiten über diese Zuckmayer'sche Kerbbetrachtungen können wir hier gar nicht wiedergeben, ebenso nicht die geradezu gefühlsrohe Schilderung eines längst vergessenen Selbstmordes. Alles in allem, es ist eine Schande, wie ein junger Mann, der sich dem Dichterberufe widmen will, seinen Geburtsort in der Öffentlichkeit hinstellt. Es ist eine schmutzige Phantasie, über die auch nicht gelegentlicher Anflug von Poesie hinwegtäuscht, eines dekadenten „Dichters“. Die Bewohner Nackenheims sind empört über diesen Vogel, der sein eigenes Nest in unerhörter Weise beschmutzt hat. Das Theaterstück „Der fröhliche Weinberg“ soll mit Anstößigkeiten geradezu überfüllt sein. Bisher haben wir noch kein Textbuch erhalten können. Wir werden auch zu diesem „Lustspiel“ noch Stellung nehmen.

(*Mainzer Journal.*)

Müller-Zigarren zu alten Preisen! Auffallend günstiges Angebot der alten bekannten Firma Bremer Zigarrenfabriken Heinrich Müller, Bremen, Postfach 440/41.